

Pädiatrie

Fieberkrampf

Information für Eltern

Was ist ein Fieberkrampf?

Ein Fieberkrampf ist ein Anfall, der durch eine schnelle Veränderung der Körpertemperatur ausgelöst wird, meist im Rahmen eines fieberhaften Infekts. Dabei werden Kinder plötzlich bewusstlos, versteifen sich, zeigen rhythmische Zuckungen und/oder werden ganz schlapp. Die Atmung kann vorübergehend verlangsamt oder oberflächlich erscheinen, was für Eltern oft sehr beängstigend ist.

Fieberkrämpfe treten bei etwa 5 von 100 Kindern im Alter zwischen 6 Monaten und 6 Jahren auf – am häufigsten im 2. Lebensjahr. Eine familiäre Häufung ist bekannt.

Einfache Fieberkrämpfe sind nicht gefährlich und zählen nicht zu den Epilepsien. Ursächlich ist ein Zusammenspiel aus genetischer Veranlagung (angeborene Krampfbereitschaft) und äusseren Auslösern (Infekte, oft durch Viren verursacht). Oft treten Fieberkrämpfe beim ersten Fieberanstieg auf (noch bevor man merkt, dass das Kind Fieber hat), sie können aber auch jederzeit während einer fieberhaften Erkrankung auftreten.

Wie erkennt man einen Fieberkrampf?

- Plötzliche Bewusstlosigkeit
- Versteifung oder Erschlaffung des ganzen Körpers

- Rhythmische Zuckungen von Armen und Beinen
- Die Augen offen und oft verdreht
- Verlangsamte Atmung mit bläulicher Verfärbung im Gesicht
- Die meisten Fieberkrämpfe dauern weniger als 3 Minuten (als Anfallsdauer wird nur die Zeit angesehen, während der die Kinder Zuckungen oder eine abnorme Muskelspannung haben).
- Nach dem Fieberkrampf sind die Kinder schläfrig; dies bedeutet nicht, dass die Anfallstätigkeit noch anhält.

Ein komplizierter Fieberkrampf liegt vor, wenn:

- der Anfall länger als 15 Minuten dauert
- mehrere Anfälle innerhalb 24 Stunden auftreten
- nur eine Körperhälfte betroffen ist
- das Kind sich nach dem Anfall nicht richtig bewegen kann (Lähmung)
- das Kind unter 6 Monate oder mehr als 6 Jahre alt ist, wenn es einen Krampfanfall hat

Was ist zu tun bei einem Fieberkrampf?

- Ruhe bewahren
- Kind auf die Seite legen (während und nach dem Anfall, einige Kinder erbrechen nach dem Anfall)
- Entfernen Sie Gegenstände, an denen sich das Kind verletzte, könnte.
- Das Kind nicht schütteln, den Kiefer nicht mit Gewalt öffnen, keine Gegenstände zwischen die Zähne

schieben keine Mund-zu-Mund Beatmung

- Beobachten Sie den Anfall möglichst genau, idealerweise filmen Sie ihn, schauen Sie auf die Uhr, um die Dauer abzuschätzen.

Wenn der Anfall länger als 3 Minuten dauert, geben Sie

- Diazepam® Rektiole in den After (< 20 kg 5 mg, > 20 kg 10 mg) oder
- Buccolam®: gesamte Menge der Lösung sollte langsam in den Zwischenraum (zwischen Zahnfleisch und Wange) verabreicht werden.
 - 6 Monate bis 1 Jahr 2.5 mg (gelb)
 - 1 Jahr bis 5 Jahre 5 mg (blau)
 - 5 Jahre bis 10 Jahre 7.5 mg (violett)
 - > 10 Jahre 10 mg (orange)

Hört der Anfall nach 5 Minuten nicht auf:

- Erneute Gabe von Diazepam oder Buccolam
- Rettungsdienst anrufen (144)

Nach dem Fieberkrampf sollten Sie Ihre Kinderärztin/Ihren Kinderarzt kontaktieren, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten erreichen Sie KidsLine von Medgate über die Notfallnummer: **058 387 78 88** (Kosten werden über die Krankenversicherung abgerechnet)

Welche Risiken birgt ein Fieberkrampf?

- Auch wenn Fieberkrämpfe dramatisch aussehen können, sind sie in der Regel harmlos.
- Einfache Fieberkrämpfe hinterlassen keine bleibenden Schäden und haben keine negativen Folgen für die weitere Entwicklung.
- Todesfälle durch einfache Fieberkrämpfe sind nicht bekannt, es muss jedoch die Ursache für das Fieber gefunden und ggf. behandelt werden.
- Dennoch sollten lang andauernde Fieberkrämpfe vermieden werden, weshalb ein Notfallmedikament bei einer Dauer von > 3 Minuten gegeben werden soll.
- Da hinter dem Fieber eine ernste Erkrankung stecken kann, sollten Sie immer einen Arzt kontaktieren.
- Weitere Abklärungen wie die Messung der Hirnstromkurve (EEG=Elektroenzephalogramm) oder eine Bildgebung des Hirns sind nur selten notwendig.

Kann sich ein Fieberkrampf wiederholen?

- Die meisten Kinder haben nur einen Fieberkrampf.
- Bei ca. 30 % tritt er ein zweites Mal auf.
- Nur 10 % der Kinder haben drei oder mehr Fieberkrämpfe.
- Das Risiko für Epilepsie bleibt mit ~4 % sehr gering.

Was kann ich zur Vorbeugung von Fieberkrämpfen tun?

- Es gibt keinen sicheren Schutz – auch nicht durch Fiebertmittel.
- Der Fieberkrampf kann das erste Krankheitszeichen sein.
- Nach einem Fieberkrampf sollte das Fieber während der **gleichen** Krankheitsepisode gesenkt werden, da nach einem Krampfeignis ein erhöhtes Risiko für einen erneuten Krampfanfall besteht.

Verlauf nach Austritt aus dem Spital und Wiedervorstellung

Es ist keine reguläre Nachkontrolle nötig. Kontaktieren Sie Ihre Kinderärztin/Ihren Kinderarzt, wenn bei Ihrem Kind Folgendes auftritt:

- Fieber, das über mehr als 3 Tage anhält, oder wenn das Fieber ohne ersichtlichen Grund nach 24h Fieberfreiheit wiederkehrt
- Ihr Kind wirkt auffällig schläfrig, schwer weckbar oder allgemein verändert
- Ihr Kind erbricht anhaltend, trinkt nicht oder erscheint stark geschwächt
- Ihr Kind zeigt neue Symptome wie Nackensteifigkeit, Hautausschlag oder starke Kopfschmerzen oder Bewegungseinschränkungen

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten

erreichen Sie KidsLine von Medgate über die Notfallnummer: **058 387 78 88**
(Kosten werden über Krankenversicherung abgerechnet)

Ansteckung, Kita- und Kindergartenbesuch

Virale Infektionen sind ansteckend. Die Viren verbreiten sich über Tröpfchen (z. B. Husten, Niesen) und Kontakt (z. B. Hände, Spielzeug). Die Ansteckungsgefahr ist in den ersten Tagen der Erkrankung am grössten – insbesondere bei Fieber und starkem Husten. Sobald sich der Allgemeinzustand verbessert hat, das Fieber weg ist und das Kind gut trinkt, ist das Ansteckungsrisiko deutlich geringer.

Ihr Kind darf wieder in die Kita, in den Kindergarten oder zur Schule, sobald es sich wieder wohlfühlt. Sportunterricht ist erlaubt, sobald das Kind sich dazu bereit fühlt.